

Bitte vorher fragen!

Nicht jeder Gast mag es, wenn ihm sein Getränk mit Eiswürfeln und Zitronenschnitt serviert wird. Zum einen, weil er das Getränk vielleicht nicht so kalt trinken möchte, zum anderen, weil er eventuell zum Thema Hygiene-Risiko informiert ist, vielleicht aber auch, weil er sein Getränk nicht „verwässert“ haben möchte. Gleiches gilt für den Zitronenschnitt: Zum einen handelt es sich nicht immer um ungespritzte Früchte, zum anderen wurden sie vielleicht mit unsauberen Händen geschnitten bzw. ins Glas gegeben. Nicht selten kann man Gäste beobachten, die diese sicher gut gemeinten „Zugaben“ verärgert aus dem Glas fischen und nicht wissen wohin damit – außer vielleicht in den Aschenbecher.



Foto: Crio Ice

Also, vorher am besten fragen: „Möchten Sie Ihre Cola / Ihr Wasser mit Zitrone und Eis?“ Das vermeidet auf beiden Seiten Verdruss. Nicht von ungefähr sehen es auch die Mineralwasser-Hersteller lieber, wenn ihr Produkt unverfälscht (also ohne Zitronenschnitt) genossen wird. Speziell bei Coca-Cola achtet man allerdings darauf, dass die Limonade bei offiziellen Verkostungen immer eisgekühlt serviert wird. So galt zum Beispiel für den VIP-Bereich der WM die Vorschrift: drei Eiswürfel pro Glas. Und nicht umsonst hat Hersteller Crio Ice zur Markteinführung von Coke Zero im Sommer 2006 rund 300 Tonnen „Icefrocks“ geliefert – das sind rund 9 Millionen Stück Eiswürfel!

mb